

Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelvertrieb zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Autwender.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 7. Dezember 1917.

Nr. 98.

Die Aufgaben der Gemeinden.

— Zur Vossaner Rede des Obergespans. —

Schon in seiner Antrittsrede hat Obergespan Dr. Oliver Göttevényi Nagy einen von der Schablone abweichenden versöhnlichen Ton angeschlagen, der in diesem Komitate, wo die Korruption, Gewalt und rücksichtslose Verfolgungen Orgien feierten, wie ein Aufleuchten empfunden wurde. Wenngleich es nur Worte waren, waren sie doch für die in ihrer freien Bewegung beschränkten und von der Einflusnahme im öffentlichen Leben ausgeschaltete Bevölkerung ermutigend in der Hinsicht, daß endlich das Einbekenntnis, daß es auf diesem Wege nicht mehr weiter gehen kann, Einkehr gehalten hat, was an und für sich schon ein Triumph der neuen Periode angesehen werden kann.

Von Anbeginn war das Losungswort des neuen Obergespans, jedermanns politische Ueberzeugung zu respektieren und er erklärte bei der allerersten Gelegenheit, daß ihm das Wort Verfolgung ein unbekannter Begriff sei. Und wenn dieser Ausspruch von den Lippen des höchsten Würdenträgers dieses Komitates kam, so will dies was heißen und es blieb zu erwarten, ob er diesem Prinzip auch nach abwärts Geltung verschaffen wird.

Daß dies das Bestreben des Obergespans ist, beweist eine Rede, welche er gelegentlich seines Aufenthalts in Vossanbanya in der dortigen Gemeinderepräsentanz hielt, im Rahmen welcher er in treffender Weise die zukünftigen Aufgaben der Gemeinden beleuchtete. Wer so die Gebrechen, an welchen unsere Administration krankt, zu berühren weiß, ist kein Autokrat,

kein politischer Habetue, sondern ein Mann, der den ersten Willen hat, die bestehenden Uebel zu beseitigen, denn sonst würde er nicht daran rütteln, was in dem bisherigen System so treu bewahrt wurde.

Wenn der Obergespan ob seiner Leutseligkeit, seinem sicheren Auftreten vielfach unjubelet wird, so erlauben wir uns an der Aufrichtigkeit dieser Entäußerungen noch zu zweifeln, denn bei uns heißt Demokratie die Errettung der bisherigen Macht. In diesem Bestreben mag man wohl notgedrungen mittun, aber seine Rolle im öffentlichen Leben tüchtigeren, ambitionierten Elementen, welche sich des allgemeinen Vertrauens verdienst machen, abzutreten, ist wohl in der demokratischen Begriffslehre unserer Volksbeglückter, welche uns stets frank und freigeliefert wurden, nicht vorgesehen. Der Eindruck über die Absichten des Obergespans, die derselbe so nachdrücklich offenbart, wird erst dann zum Ausdruck kommen, wenn wir nicht mehr mit Worten, sondern mit Taten zu rechnen haben. Uns dünkt, als würde den Obergespan in diesem Momente ein noch größerer Jubel umbrausen, als dies bei seiner Rede, die er leztthin in Vossanbanya hielt, zum Ausdruck kam — und dies vielleicht aufrichtiger und ehrlicher, wenn der Herr Obergespan seine Hand stets auf dem Herzen des Volkes hält und jeden seiner Entschlüsse von dem Schlage desselben abhängig macht.

In diesem Sage hat Se. Hochgeboren die zukünftigen Aufgaben unserer Gemeinden zusammengefaßt. Hoffen wir daher, daß er das Prinzip der Demokratie, welches ihm heilig ist, über das ganze Komitat verpflanze und den versöhnlichen Geist,

welchen er in seiner Rede ebenfalls zum Ausdruck brachte, speziell seinen ihm unterstehenden Beamten ins Herz präge, damit das Einvernehmen mit dem Volke wieder hergestellt werde, um in friedlicher Zusammenarbeit jenes Ziel zu erreichen, welches jedem uneigennütigen Bürger in diesen schweren Zeiten vorschwebt.

Die Rede des Obergespans in Boksánbánya.

Wir haben berichtet, daß Se. Hochgeboren Obergespan Hofrat Dr. Oliver Göttevényi Nagy auf seiner Rundreise im Komitate am 3. d. M. in Boksánbánya weilte, wo die Gemeinderepräsentanz ihm zu Ehren eine Festgeneralversammlung hielt, in welcher er im Namen der Repräsentanz durch kön. Notar Dr. Kornel Petricu in einer längeren Rede begrüßt wurde, worauf Se. Hochgeboren über die Zukunftsaufgaben unserer Gemeinden und die damit zusammenhängenden bevorstehenden Reformen sehr interessante Mitteilungen machte. Die äußerst gehaltvolle Rede des Obergespans bringen wir in ihrem ganzen Umfange in folgendem:

Geehrte Repräsentanz!

Es ist eine merkwürdige Erscheinung, welche große Rolle der Zufall im Leben spielt. Es ist kaum einige Stunden, daß Se. Excellenz der Herr Ministerpräsident in einer in Budapest stattgefundenen Konferenz der Obergespans, an welcher ich teilgenommen habe, ein farbige Bild darüber entwarf, wie das künftige Ungarn und besonders die zukünftige Verwaltung beschaffen sein soll, weil damit das Wohlergehen der zukünftigen Generationen zusammenhängt. Und als Se. Excellenz der Herr Ministerpräsident dieses Thema mit bekannter Eloquenz behandelte, konstatierte er dahin, daß das Schicksal des zukünftigen Ungarn davon abhängt, wie die Verwaltung des Landes sein wird, resp. wie wir dieselbe reformieren werden. Die Verwirklichung unseres ganzen sozialen Programms, die wirtschaftliche Entwicklung, die Reform der Gesundheitspflege, daher das Los der künftigen Generationen, unserer Kultur und sonstigen moralischen und materiellen Interessen sind alle davon abhängig, ob die Verwaltung ihren Platz richtig einnimmt oder nicht. Seine Gedanken weiter entwickelnd, wies der Herr Ministerpräsident darauf hin, wo der Schwerpunkt der guten Verwaltung zu suchen ist und betonte, daß die Grundbedingung des künftigen Wohlstan-

A Karácsonyi vásár megkezdődött.

Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza. Különösen kiemelendők a szebbnél szebb ujdonságok közül a következő cikkek:

Üvegudvar.

Chi-na és alpacea ezüst dísz tárgyak gyári raktára

Kávés mo-ceas és étkező kész-leték. Karlsyadi por-cellán nagyválasz-ték-ban

ant-queu genre békepo-harak mesés ki-vitel-ben

Por-cellán játék edények, broschok és nipp-tár-gyak

Villany csillá-rok METAX vil-lanyégők, zseblám-pákelemek állandó nagy raktára

Asz-tali és ébresztő-órák, dísz tárgyak, vázák nagy raktára

állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

des eine gute und tadellose Gemeindeverwaltung ist. Jede weitere Stufe, der Bezirk, das Komitat, ja selbst die Administration des Landes saugt daraus das Land seine Lebenskraft, jede von oben kommende Reform und Idee führt da hinunter seine Wurzel, weil jedwedes Gesetz oder Verordnung, welche noch so schön ausgedacht ist, wenn sie nicht richtig durchgeführt wird, wird zu einer fundamentlosen Phrase und ist wie ein Gebäude, dessen Stützwerte wohl schimmern, der Unterbau aber schwach ist. Dieser Unterbau ist die Gemeindeadministration. Wenn dieser stark ist, dann ist das ganze Administrationsgebäude fest, wenn er aber schwach ist, bricht er unter der auf ihm ruhenden Last zusammen. Weiter muß aber auch damit gerechnet werden, daß in der Zeit des eintretenden Friedens der Gemeinden auch weit größere, viel schwerere Lasten harren als jetzt, es wird ihnen aber auch ein größerer Wirkungsbereich geboten. In den Gemeinden muß daher das Fundament gefunden werden, auf welchem das Gebäude der ungarischen Staatsverwaltung erbaut werde. In dem Willen der Bürger der Gemeinden, zu arbeiten, in ihrem Können und in ihrer Intelligenz muß die Grundlage gefunden werden, auf welcher weiter gebaut, wir ein größeres, ein glücklicheres, ein Gebäude des demokratischen Ungarns erheben werden.

Geehrte Repräsentant! Nachdem Sie mir diese erst vor einigen Stunden verklangenen Worte des Ministerpräsidenten durch die Worte des in Ihrem Namen gesprochenen sehr geehrten Herrn königl. Notars unter dem Eindrucke eines Augenblicks ins Gedächtnis riefen, mußte ich — nicht wahr — ganz unwillkürlich an das Glück des Zufalls denken, daß sich mir jetzt, wo ich in der Hofbanbanpaer Repräsentanz erscheine, ganz unverhofft Gelegenheit bietet, jene großartigen Reformen anzumelden und für dieselben Propaganda zu machen, welche der Herr Ministerpräsident beauftragt. Ich glaube daher, daß ich den Herren, welche die Begeisterung der Bevölkerung und die Wärme ihres Herzens hierher gebracht hat, keine angenehmere Nachricht sagen könnte, als daß diese Regierung, deren Politik ich in diesem Komitate zu vertreten die Ehre habe, so von der Zukunft der Gemeinden denkt.

Das Rechtsprinzip der französischen Verwaltung lautet, daß die gute Verwaltung nichts anderes ist als richtige Voraussicht, gouverner c'est prévoir. Nicht das ist die gute Verwaltung, welche Beschwerden und Klagen erledigt, oder gar bestrebt ist, die Stimmung durch Verschweigen zu bessern, sondern welche das Los der Gemeinschaft einwandfrei leitet, so daß zur Klage überhaupt kein Grund ist. Die Grundbedingung dessen ist, daß wir mit dem Volk zusammen leben, den Schlag seines Herzens fühlen und daß wir Gefühl für seine berechtigten Wünsche, Bestrebungen und Sehnen haben. Dies ist die richtige Demokratie. Die Bedeutung derselben fühle ich und die Verwirklichung ist nach meiner Ueberzeugung ein unaußweichliches nationales Interesse. Wir müssen daher diejenigen Individuen auswählen, welche von der Liebe für das öffentliche Leben durchdrungen sind und diese müssen wir mit der Leitung der Gemeindeadministration betrauen. Die Bürger der Gemeinde entfeindeten die Herren hierher, mit diesen suchen wir daher den Kontakt, ihnen müssen wir mit Hintansetzung jeden privaten Interesses, im Interesse der Allgemeinheit unsere Dienste weihen, für sie müssen Sie Sklaven der übernommenen Pflichten sein.

Die Gemeinde, welche aus der Gemeinschaft der hier Wohnenden besteht, vertraut, vertrauensvoll in einige Mitbürger, die Geschiede der Gemeinde Ihnen an. Die Gemeinde erwartet durch einige Mitbürger die Verwirklichung ihrer Pläne und die Sanierung ihrer Uebel. Mit ihnen müssen wir daher fühlen, unsere Hand soll immer auf dem Herzen des Volkes liegen, damit wir dessen Nothen verstehen und auf konziliante, verständige Art verstreichen wir die eventuellen Gegenstände, selbst dort, wo wir eventuell grundlosen Anklagen begegnen und trachten wir auf verständige Art Schwierigkeiten auszugleichen.

Wer die Bahn, sich öffentlich zu betätigen, gewählt hat, weiß ganz gut, daß diese keine ebene ist, wohingegen der Privatmann, der nur seinen persönlichen Interessen dient, ein leichtes, ja oft heiteres Leben führt. Der Privatmann teilt sich alles so ein, wie es seine Interessen erfordern, derjenige aber, der im Dienste der Verwaltung steht, muß seine eigenen Interessen stets in den Hintergrund stellen. Mein heutiges Erscheinen vor der sehr geehrten Repräsentanz wird mir, glauben sie mir sicher, keine bleibende Erinnerung sein. Meine Seele ist durchdrungen für das allgemeine Wohl zu arbeiten und zu fühlen. Als ich es unternommen habe, auf dem Katheder theoretisch vorgetragene Prinzipien ins Praktische zu übertragen und meinen Idealen auch hier Anhänger zu verschaffen, wußte ich ganz genau, daß dies mein Vorhaben ein fruchtloses sein wird, wenn ich dazu keine treuen Mitarbeiter finde. Daß ich aber diese in Ihnen — geehrte Generalversammlung — durch Ihr heutiges Auftreten und durch die Einberufung dieser Versammlung gefunden habe, hat mich mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt. Für das, daß Sie meine Mitarbeiter an dieser großen Arbeit sein wollen, empfangen Sie meinen besten Dank, in der Erwartung, daß Sie mir Ihre Unterstützung nicht versagen werden.

Diese fulminante Rede des Obergespanns hat unter den Anwesenden helle Begeisterung hervorgerufen und es wurden dem eloquenten Redner herzliche Ovationen bereitet.

Tagesneuigkeiten.

Erzherzog Albert in Karansebes. Unsere Nachbarstadt Karansebes bereitet sich zu einer großen Feierlichkeit vor. Am 20. d. M. wird nämlich das Erinnerungsdenkmal an die durch ruchlose Hand gefallene Königin Elisabeth enthüllt, welches als Ehrenzeichen den im Kriege gefallenen Studenten und Professoren des Karansebeser Staats-Obergymnasiums errichtet wird. An der Enthüllungsfeier wird in Vertretung des Königs der Sohn Erzherzog Friedrichs, Erzherzog Albert, teilnehmen. Erzherzog Albert ist der einzige Sohn Erzherzog Friedrichs und gegenwärtig im Range eines Oberleutnants. Gelegentlich der Eröffnung der Pozsonyer Universität hielt er in Vertretung Sr. Majestät eine schwungvolle Rede, welche im ganzen Lande großes Aufsehen erregte.

Bischofsweihe. Aus Balazsfaiva wird telegraphiert: In der Metropolitankirche fand die Konsekrierung des Szamosujvarer griechisch-katholischen Diözesanbischofs Julius Hofu statt. Die Zeremonie der Bischofsweihe nahm der Metropolitan Dr. Viktor Mihalyi mit Assistenz der Bischöfe Dr. Demeter Radu (Ragyvarad) und Dr. Trajan Valer Frentiu (Ugos) vor.

Kriegsanleihezeichnung durch den Obergespan. Obergespan kön. Hofrat Dr. Oliver Söttevényi-Ragy hat auf die siebente ungarische Kriegsanleihe 10.000 Kronen gezeichnet, u. zw. zur Hälfte in der Ugoiser Kommerzbank und die andere Hälfte in der Kraffoer Sparkasse.

Das Leichenbegängnis Johann Scherffs, welches gestern nachmittags in Temesvar stattfand, gestaltete sich zu einer imposanten und ergreifenden Trauerkundgebung. An dem Trauerzuge nahm das Richterforps der kön. Tafel mit Präsidenten Andor Solymos korporativ teil. Es war ferner eine Deputation der Josefstädter Volksbank, deren Direktionspräsident der Verstorbene war, mit Direktor Gustav Albrecht erschienen. Unter dem zahlreich erschienenen Publikum befand sich auch Obergespan Alexander Joanovits, weiters Bankdirektor Johann Szamora und mehrere seiner zahlreichen Freunde und Verehrer aus Ugos.

Kriegsanleihezeichnungen der Priv. Oesterr.-Ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Die privilegierte Oesterr.-Ungarische Staatseisenbahngesellschaft hat auf die siebente ungarische Kriegsanleihe 2.500.000 Kronen, das Personal und die Fonds der ungarischen Werke der Gesellschaft 400.000 Kronen gezeichnet. Die Zeichnungen der Gesellschaft auf sämtliche ungarische Kriegsanleihen belaufen sich nunmehr auf 12.600.000, die des Personals und der Fonds der ungarischen Werke auf 3.028.350 Kronen, also insgesamt auf 15.628.350 Kronen. Die Zeichnungen der zum Konzern der privilegierten Oesterr.-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft gehörigen Unternehmungen, und zwar der Holzverarbeitungs-Aktiengesellschaft Neficza, der Banater Mühlenindustrie-Aktiengesellschaft, der Madrager Eisenindustrie-Gesellschaft und der Madrager Forstindustrie N.G. auf die siebente ungarische Kriegsanleihe belaufen sich auf 300.000 Kronen, die Gesamtzeichnungen auf alle ungarischen Kriegsanleihen auf 1.100.000 Kronen.

Auch in der Adventzeit dürfen Trauungen vorgenommen werden. Bisher war es dem Klerus verboten in der Zeit vom 1. Adventsonntag bis Weihnachten Trauungen zu vollziehen, wenn er dazu nicht eine separate Ermächtigung vom Bischof erlangte. Diözesanbischof Dr. Julius v. Glattfelder hat nun in seinem jüngsten Hirtenbriefe bekanntgegeben, daß der Klerus auf dem Gebiete der Esanader Diözese

auch in der Adventzeit die Verkündigung von Brautleuten und Trauungen vollziehen kann.

Das Matinee in der Olympia erregt in allen Kreisen das größte Interesse hervorgerufen. Auch in der Provinz wartet man mit Spannung auf den seltenen Genuß, welchen uns die vornehme Gesellschaft des Pest Naplo am Samstag bereiten werden. Logen sind überhaupt nicht mehr zu haben und ist es geboten, sich mit Eintrittskarten schon jetzt zu versehen.

Lebensmittel in Privathäusern werden requiriert. Den Privathaushaltungen droht große Gefahr. Diejenigen, welche sich mit großen Mühen, vielem Kämpfen und Umficht, nicht minder durch große Kosten in den Besitz von Lebensmitteln setzten, sehen ihren Vorrat nun mit einemmale in großer Gefahr schweben. Es ist von nichts geringerem die Rede, als daß die Lebensmittelkammern der Privathaushaltungen von den behördlichen Organen aufgesucht und darinnen Requirierungen vorgenommen werden. Der Finanzminister hat eine Verordnung herausgegeben, in welcher er darauf hinweist, daß — nachdem die erzielten Resultate der Uebernahmungskommissionen weit unter den erhofften Erwartungen stehen — es zur Aufdeckung der verborgenen Vorräte notwendig ist, überall, in erster Linie bei den Landwirten und notwendigenfalls auch in den Privathaushaltungen, Nachforschungen zu halten und zu requirieren. Ausnahmen hiebei werden natürlich auch die städtischen Privathaushaltungen nicht bilden. Zur Aufdeckung der verborgenen Vorräte hat der Finanzminister in erster Reihe die Finanzwachen, die Grenzpolizei und letzterdings die Stadtpolizei betraut. Der Zeitpunkt der Requirierungen ist noch nicht festgesetzt. Requiriert wird in erster Reihe Weizen und Mais und die von diesen Getreidearten erzeugten Mehle. Also wieder die alte Prozedur, weil — wer weiß wo — an sicherer Stelle Getreidequantitäten in größeren Massen verheimlicht liegen!

Die rumänischen Schulen in den Grenzgebiete werden gesperrt. Bekanntlich hat Kultusminister Graf Albert Apponyi erklärt, daß jene rumänischen Schulen, deren Lehrkräfte während des rumänischen Einbruchs ein unpatriotisches Verhalten zeigten, gesperrt werden. Einweile werden 80 Schulen geschlossen, binnen Kurzem werden alle rumänischen Schulen der Komitate Szeben, Fogaras, Brassó, Nagyküküllö und Haromsék, sowie mehrere Schulen im Komitat Hunyad das gleiche Schicksal teilen. Insgesamt werden 291 Schulen geschlossen und in ungarische umgewandelt. Das Nagyszebener rumänische Konfistorium nahm diese Verfügung mit großem Bedauern zur Kenntnis und ersucht den Minister, auch die rumänische Sprache in wöchentlich sechs Stunden unterrichten zu lassen.

Verkauf von Staatsgütern in Südungarn. Im Rahmen der Budgetvorlage, die im Abgeordnetenhause unterbreitet wird, verlangt der Ackerbauminister zum Verkaufe großer Staatsgüter die Zustimmung der Gesetzgebung. Zum Verkaufe von Staatsgütern im Werte von 9,5 Millionen Kronen hat das Parlament schon früher die Ermächtigung erteilt, doch war der Verkauf innerhalb des bestimmten Termines nicht erfolgt. Nun verlangt die Regierung noch die Ermächtigung zum Verkauf von Staatsgütern im Werte von 1,5 Millionen Kronen. In den Komitaten Temes und Kraffo-Szöreny allein sollen Güter im Werte von 1,5 Millionen für Kolonisationszwecke verkauft werden.

Die neuen Milchpreise. Das amtliche Blatt enthält eine Verordnung, laut welcher die Milchpreise neu festgesetzt werden. Demnach sind die Maximalpreise der Milch folgende: In Klein- und Großgemeinden für den Händler 70 Heller,

STERNBERG HARMONIKA
 Stimme ist grossartig!
BUDAPEST, VII. RÁKÓCZI-UT 60, eigenes Palais.

Ausgez. Stimme, dreireihig, Stahldecken . . . K 50.—
 Noch feiner, Orgelstimme K 80.—
 2-reihig, 21 Klappen, feinst K 150.—
 Bei Bestellungen ist das Geld vorher einzuzahlen.

für den Produzenten, wenn er, wenn der Hände Produzenten in Städt 76 Heller 80 Heller Die neue Kraft.
 1. Jänner botenbüch Die berei 31. Dege den komp werden. boten mit Sinne de bestraft. Geller. bracht, die Phot fällt und befestigt, auffällt. Bücher tzung bew auf Grun behalten, Behörde neues Di nicht ver
 B. Ugoiser Woche d Gebur Trauu — Tod Jahre, J Kolaus M. Noga Lu
 Ne gese or b rige Nach tilleriebe einer schy Krankheit der gem Jahre, schon star des heite senen Ju gabelsten, aus der dova g ters — hiesigen ziger Ja lebte hier träums, ambitione nach Neu zu absol unferen Vorzug d Militärst solcher h verschlug, neßsbei der tücht des Fort

für den Konsumenten, wenn er die Milch vom Produzenten in das Haus zugestellt erhält, 72 Heller, wenn er sie vom Händler übernimmt 74 Heller. In Städten mit geregelter Magistrat: für den Händler 72 Heller, für den Konsumenten vom Produzenten 76 Heller. Vom Händler 80 Heller. In Städten mit Municipalrecht: für Händler 76 Heller, für Konsumenten vom Produzenten 80 Heller, vom Händler 84 Heller per Liter. Die neuen Preise traten am 26. November in Kraft.

Die neuen Dienstbotenbücher. Vom 1. Jänner 1918 stellt die Behörde neue Dienstbotenbücher nur mehr mit Photographien aus. Die bereits ausgefolgten alten Bücher gelten bis 31. Dezember 1917, bis dahin können sie bei den kompetenten Behörden gegen neue ausgetauscht werden. Wer vom 1. Juni 1918 an einen Dienstboten mit altem Dienstbuche aufnimmt, wird im Sinne des Paragraphen 73 N. G. XIII: 1876 bestraft. Die neuen Dienstbotenbücher kosten 60 Heller. Die Photographien werden derart angebracht, daß die Amtsstampiglie zur Hälfte auf die Photographie, zur Hälfte auf das Papierblatt fällt und sie werden mit Metallringen in der Weise befestigt, daß jede absichtliche Entfernung sofort auffällt. Dienstboten, die etwaige in die alten Bücher eingetragene Zeugnisse vor der Vernichtung bewahren wollen, können diese alten Bücher auf Grund motivierten Ansuchens neben den neuen behalten, doch werden die Bücher dann von der Behörde mit dem Vermerk versehen: Hat ein neues Dienstbotenbuch erhalten, dieses Buch darf nicht verwendet werden.

Bevölkerungsbewegung. Bei dem Jugoser Matrifekalamte haben in der vorigen Woche die folgenden Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Frau Elek Kóhalmy Mädchen. — Trauungen: Anton Fingler und Anna Blies. — Todesfälle: Frau Martin Szilagyi 45 Jahre, Jakob Kral 76 Jahre, Witwe Frau Nikolaus Ardelean 86 Jahre, Stefan Haas 62 Jahre, Demeter Nagovan 78 Jahre, Nikolaus Mitta 74 Jahre, Johann Samu 6 Jahre, Frau Bazul Ursu 37 Jahre, Emerich Herenyi 64 Jahre, Noja Luz 3 Jahre, Geraskim Nistor 20 Jahre.

Aus Südungarn.

Mescza, 2. Dezember. (Den Helden to be gestorben). Aus Budapest kommt uns die traurige Nachricht zu, daß dortselbst der k. u. k. Artillerieoberst von Beruf Herr Arthur Falbrecht einer schweren, am Schlachtfeld sich zugezogenen Krankheit erlegen ist. Die alten Mesczaer aus der gemüthlichen sonnenfrohen Zeit der siebziger Jahre, deren Reihen der Senfemann freilich schon stark gelichtet hat, werden sich mit Wehmut des heitern, stets zu tollen Streichen bereit gewesenen Jugendgespielen erinnern, der einer der begabtesten, der hübschesten und der sympathischsten aus der damaligen Knabenschaft war. In Moldova geboren, hatte ihn der Beruf seines Vaters — er war Sekretär der Oberverwaltung der hiesigen Werke und Fabriken — Ende der sechziger Jahre nach Mescza gebracht und er verlebte hier die schönste Zeit, die Zeit der Kindertäume, der feimenden und reisenden Knabenambitionen. Von hier wanderte er von Jahr zu Jahr nach Perscej, um die unteren Mittelschulstudien zu absolvieren, vollende sodann, als seine Eltern unseren Ort verließen, in einer Militäranstalt mit Vorzug die höheren und sodann die akademischen Militärstudien und wurde Artillerieoffizier. Als solcher hatte er überall, wohin ihn das Schicksal verschlug, sich Achtung und Beliebtheit erworben, nebstbei aber war er in seinem Beruf immer einer der tüchtigsten, in seiner Gesinnung ein Mann des Fortschrittes und der Kultur. In den schreck-

lichsten aller Kriege zog er schon als Stabsoffizier, zeichnete sich auch wiederholt aus, errang sich durch seine Tapferkeit mehrere Dekorationen, wurde auch verwundet, um nach seiner Genesung als Brigadier wieder ins Feld zu ziehen. Die feindliche Kugel verschonte ihn, doch eine heimtückische unheilbare Krankheit, am Schlachtfeld erworben, zwang ihn in die Heimat zurück, bis ihn kürzlich der Tod von seinem Leiden erlöste. An seiner Bahre trauern seine greise Mutter, seine schmerzgebeugte Witwe, eine anmutsvolle reizende Tochter und seine Schwester verwitwete Elek v. Balazs.

Wichtig für Hausfrauen!

Es gibt viele Häuser in Lugos, welche Arbeitskräfte, Bedienstete und Angestellte suchen, ebenso wie unzählige Arbeitsleute, Dienstboten zc. einen Posten, eine Anstellung suchen, und trotzdem finden sich beide Teile nur schwer, weil ihnen die Verbindung, eine geeignete Vermittlung fehlt.

Dies hat in uns den Entschluß gereift, in unserem Blatte eine Rubrik unter dem Titel „Arbeitsmarkt“ zu eröffnen, durch welche man sich auf die einfachste Art eine entsprechende Arbeitskraft, der Arbeiter, der Dienstbote einen beliebigen Posten ersuchen kann.

Wer in unserem „Arbeitsmarkt“ eine Annonce einrücken läßt, für welche er ein für allemal

1 Krone

bezahlt, erhält durch uns sicher den gewünschten Bediensteten oder einen geeigneten Posten angewiesen, da die Annonce um 1 Kr. so lange erscheint, bis der Erfolg erreicht ist.

Administration
des
„Südungarn“.

Volkswirtschaft.

Bilder aus dem türkischen Handwerkerleben.

Von Friedrich Schrader.
(Schluß).

Augenblicklich liegt wegen des Kriegszustandes das Gewerbe mehr danieder als sonst, die Arbeiter stehen als Soldaten an der Front. Die Kaufkraft der Bevölkerung hat in Anbetracht der hohen Preise stark abgenommen, und die Aussteuer türkischer Bräute, die vor allem die Erzeugnisse der Weberei enthielt, fällt nicht mehr so reichlich aus wie sonst. Aber trotzdem ist ein Fortschritt gegen früher wahrzunehmen: Man hat in der Türkei die Bedeutung des einheimischen Gewerbes besser verstanden als früher und wird alles tun, um ihm bis zu einem gewissen Grade die alte Bedeutung wiederzugeben, die es vom 16. bis zum 18. Jahrhundert besessen hat. Zwar hat auch in jener Zeit eine Einfuhr ausländischer Webstoffe bestanden; Tuche und Goldbrokat wurden aus England, wohin schon unter Sultan Selim II. eine türkische Handelsgesellschaft ging, und aus Marseille sowohl wie aus Venedig eingeführt. Aber die einheimische Bevölkerung und besonders die Frauenwelt benutzte nur die Erzeugnisse des einheimischen Gewerbestrebes, die eine große Schönheit und Dauerhaftigkeit aufwiesen. Ob jedoch das einheimische Gewerbe mit seinem primitiven Handbetrieb seine alte Bedeutung wiedergewinnen wird, können fraglich erscheinen. Dagegen enthält es Elemente, die bei der künftigen „Industrialisierung“ der Türkei und bei der Einführung des Fabrikbetriebes von großem Nutzen sein könnten. Die Weber von Halibschir wissen, soweit sie

helfend genug sind, daß ihre Zukunft in dieser Richtung liegt. Wie überall in der Welt, so ist auch in der Türkei der Handbetrieb in der Weberei wenig gewinnbringend. Die Leute nagen nicht gerade am Hungertuch. Aber glänzend ist die Lage nicht. Die türkische Regierung wird aber diese braven Vertreter des altnationalen Gewerbestrebes nicht untergehen lassen. Die Volksströmung ist für eine Erhaltung der nationalen Arbeit. Nicht umsonst hat die Regierung Hunderte von Lehrlingen zur Ausbildung nach Deutschland gesandt, damit sie sich mit den technischen Errungenschaften der Neuzeit vertraut machen. Wir züchten damit, daß wir den Osmanen unsere Hilfe leihen, keine Wettbewerber für unsere eigene Industrie, sondern tragen dadurch nur zur wirtschaftlichen Erstarkung des uns verbündeten Landes und zur Erhöhung seiner Kaufkraft bei.

Als ich mich von den Webern verabschiedete, war allmählich die Zeit des Bairdos, des Feierabends, herangekommen. In dem ganzen Viertel kamen die Webstühle zur Ruhe. Der Meister und seine Söhne rüsteten sich zum Heimweg. Drüben im Kaffeehause schwirrten schon die Stimmen durcheinander. Man besprach anscheinend die Kriegereignisse und — die Lebensmittelpreise. An dem Stand des Melonenverkäufers, wo in großen Haufen riesige dunkelgrüne Wassermelonen lagen, drängten sich die Käufer. Der Händler schnitt mit seinem grossen Messer die Früchte an, um den Leuten zu zeigen, daß die Innenseite blutrot und reif war. Der älteste Sohn des Webers ging hinüber und kaufte zwei Früchte, die er in ein großes Tuch band. Dazu ein paar der rötlich-schwarzen Gurkengewächse, der Eierpflanze, die das berühmte Gericht des „Imam bayıldı“ (der Imam ist in Ohnmacht gefallen, d. h. vor Entzücken) liefern. Das war ein ausreichendes Essen für den Abend, und der Orient ist das Land der Zufriedenen, die immer noch an den Schicksalswillen Allahs glauben. Ich bin aber gewiß, daß, wenn „Schidher, der ewig junge“, nach langer Zeit wieder einmal diese Straße ziehen wollte, er diese zufriedenen, sich mit kleinem Gewinn begnügenden Menschen nicht mehr finden wird. Dann werden auch die türkischen Handwerker zur Ruhe gegangen sein, während in den Fabriken die Maschinen rollen und klappern.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Nyilatkozat.

A Südungarn f. hó 5-iki számának nyíltterében támadó cikk jelent meg alulírott pénztár ellen.

Miután a cikkből kivehető, a munkásbiztosítási törvényben és joggyakorlatban való teljes tudatlanság és alkalmas arra, hogy a pénztár működését a nyilvánosság előtt kompromittálja, a pénztár arra érzi magát indítatva, hogy a cikket a nagyközönség előtt kellő értékére redukálja.

Szanatoriumi kezelés a tagoknak csak bizonyos feltételek mellett jár, ilyen a pénztár igazgatósága csak akkor nyújthat, ha arra a megfelelő előfeltételek megvannak. Ha nem így lenne, Poleretzky Károlynak nem kellett volna a kezelés megengedéseért és a három havi továbbtartózkodásért saját szavaival szerint „folyamodni“, hanem az neki, mint pl. a táppénz vagy kórházi ápolás kijárt volna. A szanatoriumi kezelési költségek vállalása tehát az igazgatóság autonom joga, melynek gyakorlásánál ezen segély költséges voltánál fogva, nagyon is óvatossan kell eljárni. A segélyt az igazgatóság a fennálló szabályok szerint csakis abban az esetben nyújthatja, ha a pénztár orvosi tanácsának véleménye szerint a szanatoriumi kezelés a betegség teljes gyógyítására, vagy legalább is a beteg munkaképességének hosszú időre való helyreállítására vezet. Hogy ezen előfeltételek mennyire nem voltak meg, azt cikkíró azon panaszával, hogy még 12 heti gyógykezelés után is állapota semmivel sem javult, maga beismeri.



Die feuersten aber auch die besten Cigarettenhülsen der Welt

„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“

Achtung: Es sind Nachahmungen in Verkehr! 1 Büchel Cigaretten-Papier 30 Heller

Poleretzky esetében az igazgatóság a fenálló szabályok és nyert orvosi vélemények alapján a segélyt nem nyújthatta volna. Hogy mégis nyújtotta, arra az a remény indította, hátha a cikkíró súlyos betegségén mégis lényegesen segít.

A szanatóriumi tartzkodás megadása felett a pénztár igazgatósága lévén illetékes határozni, a hosszabbítást is csak az adhatja meg. Ezért nem volt elég, hogy Poleretzky a hosszabbítást csak 6-7 nappal előbb kérte, hanem legalább 3 héttel előbb kellett volna kérnie. A pénztár igazgatósága ugyanis normális időben csak havonként, most pedig csak akkor tart ülést, ha tárgyalásra elegendő anyag van és az összehíváshoz legalább 14 napi időre van szükség. Egyedül az 5 ügyében nem lehetett az igazgatóságot összehívni. A pénztár igazgatója azért önhatalmúlag mégis megadta a hosszabbítást, amiért aztán az igazgatósági ülésen méltó intelmet is kapott.

A pénztári orvosok csak oly betegekhez kötelesek ellátogatni, kik az orvost délelőtt 8 óráig és délután 2 óráig hívják, mert az orvosok, kik nemcsak a pénztár orvosai, hanem hatósági, kórházi, katonai és magánorvosok is egy személyben, teendőiket jól kell, hogy beosszák, mit csak úgy tehetnek, ha a meglátogatandó betegek névsorát fenti időben már ismerik. Az a tag, ki ezt a szabályt be nem tartja, nem tarthat igényt reá, hogy az orvos még aznap meglátogassa.

E tekintetben a pénztár megindította a vizsgálafot, de valószínűleg itt is arra az eredményre fog jutni, mint máskor, t. i. hogy a cikkíró is olyan időben hívta az orvost, mikor az egyéb hiátásainak teljesítése végett a városban volt.

A pénztár főorvosa csak az orvosok működése feletti felügyeletet gyakorolja s pénztári szempontból jogosan tagadta meg a tag meglátogatását, mert a közte és pénztár közti szerződés szerint betegek meglátogatására nincs kötelezve.

A pénztár csak 20 hétig segízezi a tagokat és nem 20 hétig és azontul is 6 hétig. A 20 héten túlmenő segély autonóm joga és nem kötelessége a pénztárnak.

Hogy Poleretzky Károly az Országos Pénztárhoz fordult panaszával, azt nagyon okosan tette, mert így a pénztár eljárása szakszerű bírálat alá fog kerülni.

Egyébiránt a pénztár eddig 1121 korona 37 fillért fordított Poleretzky Károly egészségének helyreállítására.

Lugos, 1917. évi december hó 5-én.

Lugosi Kerületi Munkásbiztosító-Pénztár.

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233.000.000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.
Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und kontierten Effekten zum Tageskurs.
Ueberweisung an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.
Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten.
Einslösung von Kupons und verlosten Effekten
Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapester und Wiener Börse.
Vermietung von Stahlstränken.
Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.
Spareinlagen auf Einlagbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).
Vorteilhafte Verzinsung.
Vorschüsse auf Effekten und Waren.
Wechselskomptierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.
Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Zeichnungen für die VII. Kriegsanleihe

werden bei der „**Krassóer Sparkassa**“ zu den kulantesten Bedingungen entgegengenommen.

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

SAUBERBRUNN

gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Olympia-műsor.

December 7-én, péntek:

Az ígéret földje.

Detektiv történet.

December 8-án, szombat:

Nagy filmszenzáció:

Felség... szeretem!

December 9-én, vasárnap:

Heinrich Eisenbach első filmje:

Robinson Számi.

(Sammi der Seefahrer).

Erstklassiger Veronaer

SALAMI

per Kilogramm 18 Kr.

Feinste geselchte Würste

per Kilogramm 10 Kronen

liefert per Nachnahme

Mor Szobl, Budapest, Felső-erdősor 26.

Bei Engros Vorzugspreise.

Annonzen haben

besten Erfolg.

Zum kaufen sucht aber nur von Produzenten

20—25 Hektoliter **Wein**

guter Qualität

Sigismund Sachs, Igazfalva.

Jeder sein eigener Reparatteur!



Meine „Lumag“ Hand-Nähmaschine näht Steppstiche wie mit Nähmaschine. Größte Erfindung um Leder, zerissenes Schuhwerk, Geschirre, Felle, Teppiche, Wagentecken, Zellstoffe, Filz, Fahrradmäntel, Säcke, Leinwand und alle anderen starken Stoffe selbst flicken zu können. Unentbehrlich für Jedermann. Eine Wohltat für Handwerker, Landwirte und Soldaten. Ein Zügel für Sportsleute. Feste Konstruktion, kinderleichte Handhabung. Garantie für Brauchbarkeit. Ueberrisist alle Konkurrenzfabrikate. Viele Belobungsschreiben. Preis der kompletten Nähmaschine mit Zuzin, 4 verschiedenen Nadeln und Gebrauchsanweisung Kr. 4.—, 2 Stück Kr. 7.50, 3 Stück Kr. 11.—, 5 Stück Kr. 18.—. Versand bei Geld-Voreinsendung portofrei, bei Nachnahme Porto extra, ins Feld nur gegen Voreinsendung durch Josef Pelz in Droppau 114, Olmützerstraße 10. Wiederverkäufer gesucht.

A magyar értelmiség politikai napilapja

AZ UJSÁG

Előfizetési árak:

Egy évre. . . K 38.—

Félévre . . . „ 19.—

Negyedévre . . . „ 9.50

Egy hónapra „ 3.30

Megrendelési cím:

AZ UJSÁG kiadóhivatala
Budapest, VII., Rákóczi-út 54. sz.

Ein Lehrling

mit der nötigen Schulbildung für das Buchdruckgewerbe wird gegen Bezahlung aufgenommen.

„Gutenberg“-Druckerei Lugos.

Kiszela's Kriegsledersohlen

übertreffen alle im Handel befindliche Sohlen, sie sind aus starkem Riemenleder erzeugt und sind äusserst dauerhaft und kosten je nach der Grösse bloss

Kronen 3.— bis Kronen 6.— per Paar.

Aufnagelung

Kronen 3.— per Paar.

Erhältlich:

Karl Kiszela, Fabrik für Lederwaren, Lugos
Széchenyigasse.

Eine Srazzistin oder Strazzist

wird zur sofortigen
Aufnahme gesucht

David Schwarz Söhne, Lugos.

Das seit 38 Jahre bestehende
Gemischtwarengeschäft
des

Max Brenner

Rom.-Lugos, Tuneigasse Nr. 120

ist mit sämtlichen Waren
Requisiten und Lizenzen

aus freier Hand zu verkaufen.

Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek,
az elemi-, polgári- és felső leányiskolák
valamennyi tantárgyából.

Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előké-
szítése. Francia- és német nyelvtanítás,
Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellán-
festés, fémdomborítás és faégetés.

Elsőrendű tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július
hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellen-
őrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

teljes ellátás.

Jelentkezni lehet **Juhay Antal** tanítóképző-
intézeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.



Tonplatten

abgespielt oder gebro-
chen tauscht oder kauft
:: gegen bar ::

W Á G N E R

„Hangszerkirály“

landesbekanntes, anerkannt
erstrangiges ungarisches
Instrumenten- und Sprech-
:: maschinen-Warenhaus ::

BUDAPEST,

VIII., JÓZSEF-KÖRUT 15/v.

Filialgeschäft: IX. Rádaygasse 18.

Jede Einschaltung unter dieser
Rubrik kostet ein- für allemal
1 K und erscheint so lange,
bis die stellungsuchende Person
eine Stelle oder der Dienst-
geber einen Diensthöten hat.

Arbeitsmarkt

für Stellengesuche u. Stellenangebote

Als Haushälterin für bür-
gerliche Familie mit 2 Kin-
dern wird alleinstehende ge-
wissenhafte und fleißige Per-
son gesucht. Näheres i. v. Adm.

Ein Hilfsarbeiter für in-
dustriellen Betrieb, wird für
dauernd gegen gute Bezahlung
sofort aufgenommen. Derselbe
kann auch kriegsinvalid sein,
wenn er sonst die körperlichen
Eignungen für diesen Posten
besitzt.

Eine anständige Frau
wünscht in ein besseres Haus
als Wirtschaftlerin oder Köchin
eventuell auch zu Kinder oder
aufs Land. Näheres Gozsdu-
gasse 14.

Stellengesuche oder Stellen-
angebote können in unserer
Administration („Gutenberg“-
Druckerei) aufgegeben werden,
wobin auch Chiffrensendungen
und Zahlungen zu richten sind.

Zeitungsausträger findet
Aufnahme. Diese Stelle ist
eine einträgliche Nebenbeschäf-
tigung, da sie nur kurze Zeit
in der Woche in Anspruch nimmt.

Ein jüngeres Fräulein,
welche den einjährigen Han-
delslehreurs absolvierte, sucht
einschlägige Stelle per sofort.

Wir suchen

**Geschäfts-Vertreter,
Reisende und Agenten**
gegen Provision,

um das durch uns erzeugte „TOW-TOW“
Reinigungs- und Waschmittel in Verlehr
zu bringen.

Dieses Mittel dient vorzüglich für Wäsche-
waschen, Reinigung und Reiben, ohne daß Seife
hierzu nötig wäre.

Da dieses Reinigungsmittel sowohl in der
Hauswirtschaft, als in Industrien, Spitälern und
Baraken menstbehrlich ist, ist dieser Artikel leicht
zu verkaufen. Dieser Konsumartikel paßt in jede
Dragerie zu den übrigen Artikeln.

In solchen Geschäften kann unsere Erzeu-
gung leicht und viel verschleift werden.

Denjenigen, die sich für diesen Artikel in-
teressieren, dienen wir gerne mit Aufklärung
ebenso in Provision und Verkaufsbedingungen und
senden gerne Muster und Prospekte

Mart. Rubinstein & Söhne A.-G.
Mako, (Rom. Esanad).

Violinstunden

gibt gegen bil-
liges Honorar.

Derselbe erteilt auch Anfän-
gern Unterricht in Klavier.

Näheres in der Redaktion unseres Blattes.

Wer zu kaufen sucht!

6, 10 u.
36 Joch **Ackerfeld**

weilers 500 Joch mit

Wohnhaus

und Stallungen

Gut von 500 Joch

Musterwirtschaft mit prach-
voller Villa und Nebenräume
eine Minute von der Bahn.

Modistengeschäft

wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Wohnhäuser

Zinshäuser stock parterre
in Lugos, Facsád und Resiczabánya.

1-11 Joch Weingarten

nahe der Stadt, wende sich

an die Firma Stefan Dragomir Lugos, Bazar 6-7.

Wer sonst etwas zu verkaufen hat oder
etwas kaufen will, wende sich ver-
trauensvoll an obige Firma.

Zur Weihnachtssaison!

In dem grossen Mode-Warenhaus

Alexander Hutzl

grosser Resteverkauf

zu denkbar billigsten Preisen für
den Weihnachtsmarkt sehr geeignet.

Bucheckeln,

Eicheln, Hagebutten,
Brombeerblätter
(frisch gepflückt und getrocknet)
**kauff jedes Quantum
zu 1 Krone das Kilo.**

M. Junge, Karlsbad-Bahnhof.

Auch Korke werden gekauft.

::: Einkäufer werden gesucht. :::

Der Einzelverschleiss

des »Südungarn« ist bei Herrn
Elemér v. Inándy
Zeitungsverschleiss, Brückenkopf
Derselbe nimmt auch Abon-
nements und Annonzen auf!

Rikkancsokat

elsőrendü napilapok terjesz-
tésére fix fizetéssel felvesz
a „Gutenberg“ papirkereskedése.



Sie abonnieren die »Wiener Mode« zum Preise von K 5.—
(Mk. 4.20) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom
Verlag der »Wiener Mode«, Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87
Die »Wiener Mode« ist berühmt durch ihre illustrierten Kodrezepte!



ha igen, forduljon a
Gutenberg-
könyvnyomda
könyvkötészetéhez és
vonalozó-vállalathoz
Lugoson,
hol igényei minden tekintetben
kielégítettnek.

Gutenberg

Üzleti könyvgyár
Ügyvédi nyomtatványok
Irodai felszerelések
Iskolaszerek
Könyvkötészeti munkák
Képeslevelező-lapok

Olcsó árak, pontos és előzékeny kiszolgálás

nyomda, papirkeresk., könyvkötészet, vonalzóintézet

Rom.-Lugos, Poporul-palota



Das Abonnement
jeiner Zustellun
lich 16 Krone
schleiß zu hab
handlung der
druckerei und

Abonnement
.....
25. Ja

an unsere
Mit über
meseile schreit
tender Kompl
schauerlich erf
Unter dem B
kopisch wechse
hend, harren,
verhältnem
reihen anspan
eine auswärt
in Lugos der
nenben Zeitun
Umstand, der
Provinzstadt,
Romitätszentru
Diesem
Mangel unter
lichen Verhäl
besten Willen
unseres Ober
Götteveny
geber der im
Nüchrichtnahm
und Leser bes
gen in solch
nicht wie bi
Woche — M
abwechseleb
beheiß in Gr
um Tag in d
lichkeit überm
Wie sich
auswärtige
erscheinenden
Dank dem b
Presbureau
werden uns d
und sensation
Geschehnisse
politik durch
Blatt »Déli
felt werden.
Diese U
im Erscheinen
bedeutfame W
Gefolge, die
— von einer
stehen wir ab
publikum sei
Weise als wi
sich unsere b
in letzterem
Umgestaltung
fuch es, eines
„Südunga
„Lugoser Zei

Vor wir
Währe
Banknotenve
führenden
vermehrt, de
ren- und B